

# LEBEWESSEN

**Rene´ Descartes, Verfechter der mechanistischen Naturauffassung:**

**„Tiere kennen keinerlei Gefühle der Seele. Sie haben gar keine Seele und folglich auch keine seelischen Regungen. Sie haben kein Bewusstsein, keine Gedanken, keine Gefühle. Ihre Schmerzensschreie bedeuten nicht mehr als das Quietschen eines Rades!“**

Die Aussage Rene´ Descartes (1596 – 1650) steht im krassen Widerspruch zu den zweihundert Jahre später durch Charles Darwin gewonnenen Erkenntnissen.

Darwin beschrieb in seinem Werk „Die Abstammung des Menschen“ im Kapitel „Die geistigen Fähigkeiten des Menschen und der Tiere“ ausführlich die intelligenten Fähigkeiten der Tiere und gesteht den Tieren auch Gefühle und eine Seele zu.

Charles Darwin: „Aber wie groß auch der Unterschied zwischen den Seelen der Menschen und der höheren Tiere sein mag, er ist doch nur ein gradueller (stufenweiser) und kein prinzipieller (grundlegender).“

Lange vorher wandte sich Michel de Montaigne (1533 – 1592) gegen die menschliche Überheblichkeit den Tieren gegenüber und billigte den Tieren Denkvermögen zu. Und bereits in der Antike wurden in verschiedenen Kulturen und Religionen viele Tierarten aufgrund ihrer Fähigkeiten respektiert und geschützt.

**Helmut Polz, Linz**

